

Liebe Seh-Behinderte und liebe Sehende,

wahrscheinlich kennen mich die wenigsten von Euch. Bis dato war ich auch im Rahmen der Blinden-Freizeiten mit Euch nur in Sache Ski-Langlauf unterwegs, einige Male in St. Martin, und zwei Mal im Böhmerwald. Also eher nur punktuell.

Eine neue Idee für eine Blinden-Freizeit ist geboren :

"Kanutour in der Mecklenburger Seenplatte"

Ich möchte Euch nachstehend die Seenplatte als solches, sowie meine Überlegungen zu einer solchen Tour und zur geplanten Vorgehensweise vorstellen.

Mecklenburger Seenplatte

Die Seenplatte befindet sich in etwa zwischen Berlin und der Ostsee, und besteht aus einer Vielzahl von einzelnen Seen, die großteils über Kanäle verbunden sind. Dank dieser z.T. äußerst idyllischen Wasserstraßen sind großzügige, sprich mehrtägige Paddeltouren, möglich. Das Seengebiet ist insgesamt eher dünn besiedelt, die Seen laden dank keiner oder nur geringen Belastung zum Baden ein, und die Ufer sind weitgehend naturbelassen. Fremdenzimmer stehen nur in größeren Ortschaften zur Verfügung, und davon gibt es eher wenige. Campingplätze sind die Ausnahme, und somit stehen für Übernachtungen weitestgehend nur die offiziellen Zeltplatzwiesen zur Verfügung. Deshalb kann die Unternehmung als solche nur isomatten- und schlafsacktauglichen Interessierten empfohlen werden.

Kanutour

Die Entfernung von Linz über Dresden bzw. von München über Nürnberg beträgt 700 km, also entweder ein sehr langer Tag auf der Autobahn, oder eventuell mittels Übernachtung auf einem Campingplatz die Strecke auf zwei halbe Tage aufteilen. Damit sich die lange Fahrstrecke auch auszahlt, sollten wir mindestens 10 Paddeltage vorsehen, sprich mindestens 12 Urlaubstage einplanen.

Als Zeitraum schwebt mir Anfang bis Mitte Mai 2019 vor. Um diese Zeit gibt's in der Regel weder Schnecken noch Mücken, und die sollen ohne uns ihren Badeurlaub dort verbringen. Zum Paddeln würde ich sogenannte Canadier empfehlen, man/frau sitzt bequem und aufrecht, paddelt mit Stechpaddel nur auf einer Seite und kann somit also die Seite wechseln. Und ganz wichtig, hinten sitzt der oder die Sehende, und mittels eines Steuerschlags wird bei jedem Paddelschlag die Fahrtrichtung korrigiert. Das heißt für die zarte und etwaig interessierte Damenwelt, bitte keine Sorgen wegen zu wenig Paddeln und im Kreis fahren und so, die Hinteren richten bzw. steuern das Kanu schon in die vereinbarte Richtung.

Und noch ein wichtiger Hinweis, so ein Kanu ist kein Frachtkahn, aber trotz Zelt, Schlafsack, Kochzeug, und so weiter, die obligate Wechsel- und Ausgewäsche in vertretbarem Umfang hat in so wasserdichten Seesäcken bzw. Gepäckfässln noch locker Platz. Betreff dem erwähnten Kochzeugs, ich wär übrigens für im Regelfall selber kochen, und für im Ausnahmefall ins Gasthaus gehen.

Somit sind wir bei den Kosten angelangt. Überschlägig nehme ich für Fahrkostenbeteiligung, Mieten für Zelt und Canadier, sowie für Camping bzw. etwaige Gebühren für Zeltplatzwiesen in Summe ca. 300 € an. Essen einkaufen, Essen gehen bzw. sonstige Gastronomie kämen also zu den 300 € noch hinzu.

Vorgehensweise zur Teilnehmerfindung

Um vorab eine Möglichkeit zum Kanu-Schnuppern zu geben könnte ich mir vorstellen, dass man sich nach Absprache für einen Tag oder auch ein Wochenende am See trifft (z.B. Chiemsee, Attersee oder irgendein Kärntner See). Und idealerweise auf einem Campingplatz, dann lassen sich Zelt und Schlafsack auch gleich mit erschnuppern. Endgültig anmelden dürft Ihr Euch beliebig, vor oder nach dem Schnuppern, spätestens jedoch vielleicht bis Ende Februar 2019. Sollte der Sack allerdings schon eher voll sein, wird er halt schon früher zugemacht. Dies ist jedoch keinesfalls vor 30.10.2018 der Fall. Sollte übrigens die Zahl der Anmeldungen die maximale Teilnehmerzahl übersteigen, bzw. keine sinnvolle Ausnutzung der zur Verfügung stehenden PKW zulassen, behalte ich mir vor, und bitte hierfür um Verständnis, eine Auswahl nach eigenem Gutdünken vorzunehmen.

Bei Rückfragen gleich welcher Art dürft Ihr gerne Christl Raggl oder mich kontaktieren.

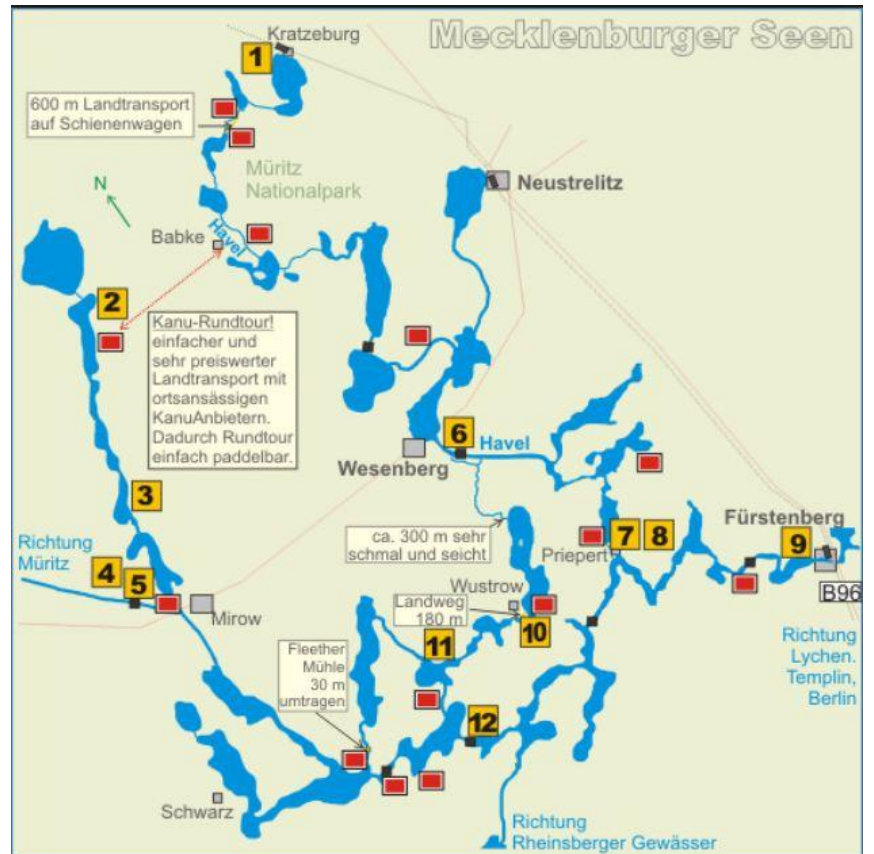
Peter Schmid, Waidach 52, 5421 Adnet, Tel. 06245 / 84044, Email: flupp-adnet@inode.at

Und damit zumindest die Interessierten mit Sehrest und die Sehenden schon mal wissen wie Ich bei Fahrtwind (Radtour, kein Kanutour) ausschaue, häng ich auch noch ein Foto hinzu. Bitte der Stimmigkeit halber von den ohnehin schon lichten Haaren nochmals gute 20 % wegdenken.

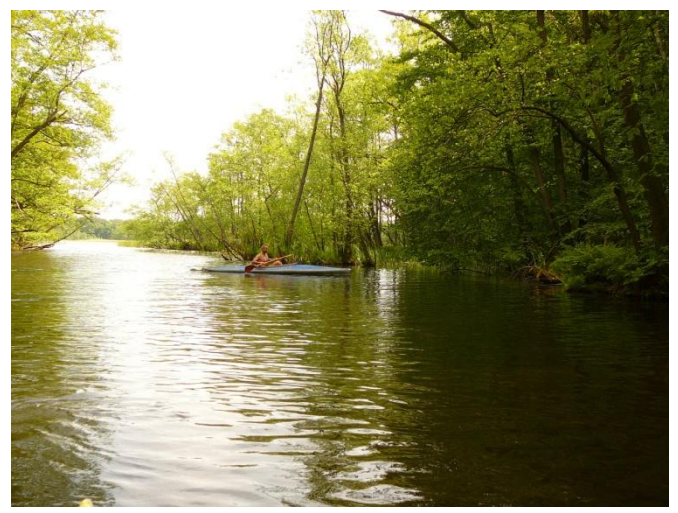
Herzlich Peter



Die Seen sind teils durch Wasserläufe verbunden, und somit sind mehrtägige Touren möglich. Ich könnte mir vorab und gänzlich unverbindlich den Dreiviertelkreis 1, 6, 7, 10, 11, 12, 5, 4, 3, 2 vorstellen.



Landstrecken werden mit Bootswagen zurückgelegt.



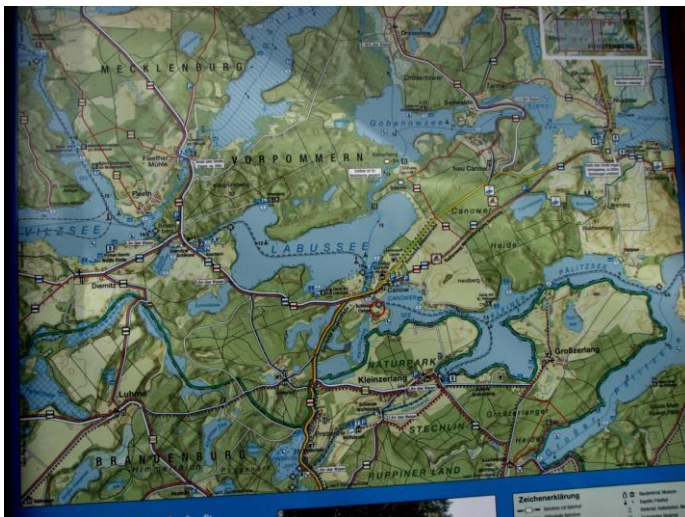
Übernachtung auf Campingplätzen bzw. auf ausgewiesenen Lagerplätzen



Auch wenn's bedrohlich ausschauen mag, der Bootsverkehr ist harmlos, und großteils ist's ohnehin für Motorboote gesperrt



Brennholztransport fürs Lagerfeuer



Kleiner Kartenausschnitt



Höhendifferenzen werden geschleust oder mit Kanuwagen umfahren